



Johann Nußbächer

DUAL

Farbradierungen - Unikate 1988

DUAL Farbradierungen - Unikate, 1988

Papierformat: je 100 x 70 cm

Bildformat: je ca: 84 x 49,5 cm

Dual (von lat. dualis „zwei enthaltend“)

Dualismus (von lat. dualis = „zwei enthaltend“; „Zweiheit“) steht für: Dualismus, philosophische Annahme, dass alles auf nur zwei ursprüngliche, nicht auseinander herzuleitende Prinzipien gegründet sei.

Dualismus (Ontologie), philosophische Positionen, die davon ausgehen, dass alles, was ist (Ontologie), in zwei einander ausschließenden Arten von Entitäten oder Substanzen zerfällt (Dualismus)

Dualismus:

Aus dem Lateinischen: Zweiheitslehre.

Philosophie: Bezeichnet die Tatsache, dass von allem (also von Gegenständen, Prinzipien usw.) zwei völlig unterschiedliche Formen existieren (zum Beispiel Gut und Böse, Leib und Seele, Licht und Dunkelheit).

Dualismus (Zweiheits-Lehre) heißt jetzt die Aufstellung zweier Prinzipien des Seienden, die Betrachtungsweise, nach welcher Geistiges und Körperliches, Psychisches und Physisches, Seele und Leib zwei voneinander verschiedene Wesenheiten (Substanzen oder Vorgänge) bedeuten. Der empirische Dualismus anerkennt die Verschiedenheit der Daseins- oder Erscheinungsformen des Wirklichen, ist aber mit einem metaphysischen Monismus verträglich; der metaphysische Dualismus ist kosmologischer und anthropologischer Art.

Die ältere Bedeutung von »Dualismus«, die auch heute noch neben der angeführten besteht, ist die einer ethisch-religiösen Weltanschauung. der zufolge zwei Prinzipien im All einander gegenüberstehen: das Gute, der Lichtgeist, das Göttliche, und das Böse, die Finsternis, der Satan, wobei aber in der Regel doch die Superiorität des guten Prinzips betont wird.

Der »Dualist« glaubt, nach MENDELSSOHN, »es gäbe ebensowohl körperliche als geistige Substanzen« (Morgenst. I, 6).



















